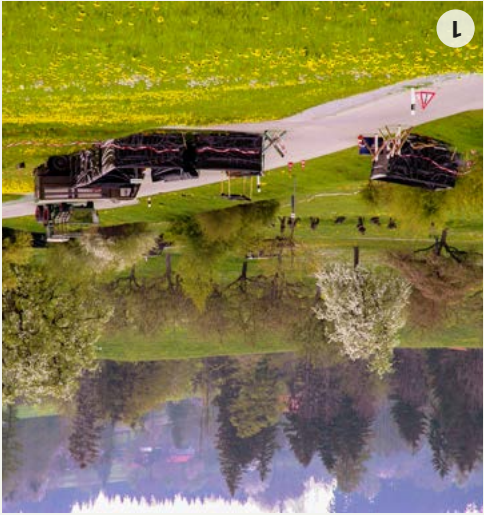




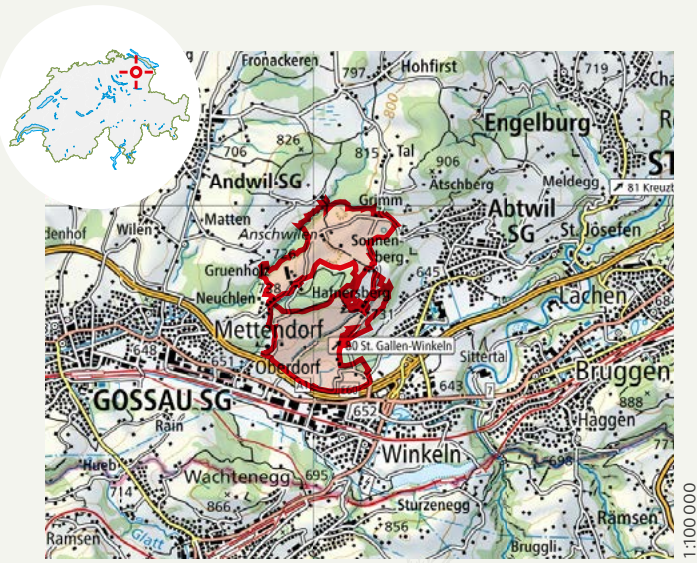
Weitere Informationen
zum Programm
Natur – Landschaft –
Armee (NLA)

Titelfoto:
Der Neuntöter lebt auf Armeeareal
häufiger als anderswo und liebt He-
cken mit Dornen, an welchen er
überzählige Beutetiere aufspiesst,
um sie aufzubewahren.
(Peter Keusch)

Fotos:
Barbara Schlup: 5
David Külling, KOMZ Natur VBS: 1–4

- **Fahrverbote und Wegegebot:** Diese gelten in sensiblen Zonen, um den Nutzungsdruck von Waffenplatz-Personal und von ihm Beauftragte. Werden konsequent bekämpft – durch die Pächter, das
 - **Problemflanzen:** Invasive gebietsfremde Arten massnahmen.
 - **Pionierflächen:** Die wenig bewachsenen Flächen sind für die stark gefährdete Gelbbauchunke (5) wichtig und werden erhalten. Sie entstehen durch die militärische Nutzung oder durch gezielte Unterhalts-
 - **Weiherr (2):** Die über den gesamten Waffenplatz verteilten Weiherr, Tümpel und Wassergräben bieten Lebensraum für Amphibien wie diesen jungen Bergmolch (4) und den plärrnden Wasserrösch. Die Weiherr wurden erweitert und mit Amphibienleitwerken vernetzt.
 - **Obstgärten und Hecken (1):** Hochstammobstgärten wurden erweitert und bieten zusammen mit neu gepflanzten Hecken mit Krautstümmen Vögeln und Kleintieren einen wichtigen Lebensraum für Schmetterlinge wie Dickkopffalter (3), Heuschrecken und andere Kleintiere.
 - **Wiesen und Weiden:** Mit angepassten Schnitt-, Düngereihen und Weideregelungen und spezifischen Pflegemassnahmen werden die Naturwerte erhalten. Altgrasinseln werden bei jedem Schnitt stehen gelassen und bilden einen wichtigen Lebensraum für Schmetterlinge wie Dickkopffalter (3), Heuschrecken und andere Kleintiere.
- Mit dem Programm Natur – Landschaft – Armee (NLA) setzt das VBS auf dem Waffenplatz Herisau-Gossau verschiedene Massnahmen um:

Schutz und Aufwertung



Armeeareale – Oasen mitten in einer stark genutzten Landschaft

Seit 2001 ist das Programm Natur – Landschaft – Armee auf rund 150 Armeearealen in Umsetzung. Das VBS erfasst und erhält die Vielfalt der Arten und ihrer Lebensräume auf den eigenen Arealen und fördert sie, wo dies verhältnismässig ist. In einem Dossier sind für jedes Armeeareal die Militär-, Landwirtschafts- und Freizeitnutzungen mit den Naturwerten aufeinander abgestimmt. Das Dossier regelt auch den Unterhalt der schützenswerten Lebensräume und die Erfolgskontrolle.

Dieses Engagement lohnt sich! Schützenswerte Lebensräume sind auf den Waffen-, Schiess- und Militärflugplätzen häufiger verbreitet als im Rest des Landes. Deshalb sind auf Armeearealen überdurchschnittlich häufig Vogel- und Pflanzenarten zu beobachten, die auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen. Darüber hinaus ist die überwiegende Mehrheit der für landwirtschaftliche Gebiete typischen Vogelarten auf Militärarealen häufiger anzutreffen als in nahe gelegenen ländlichen Gebieten.

Kontakt
Kdo Wpl Herisau-Gossau, Kaserne, CH-9000 St. Gallen
+41 58 481 93 28, rs11wplkdo.lvbinf@vtg.admin.ch

80.232.25 500 08.21

Naturschutzgebiet

Waffenplatz
Herisau-Gossau

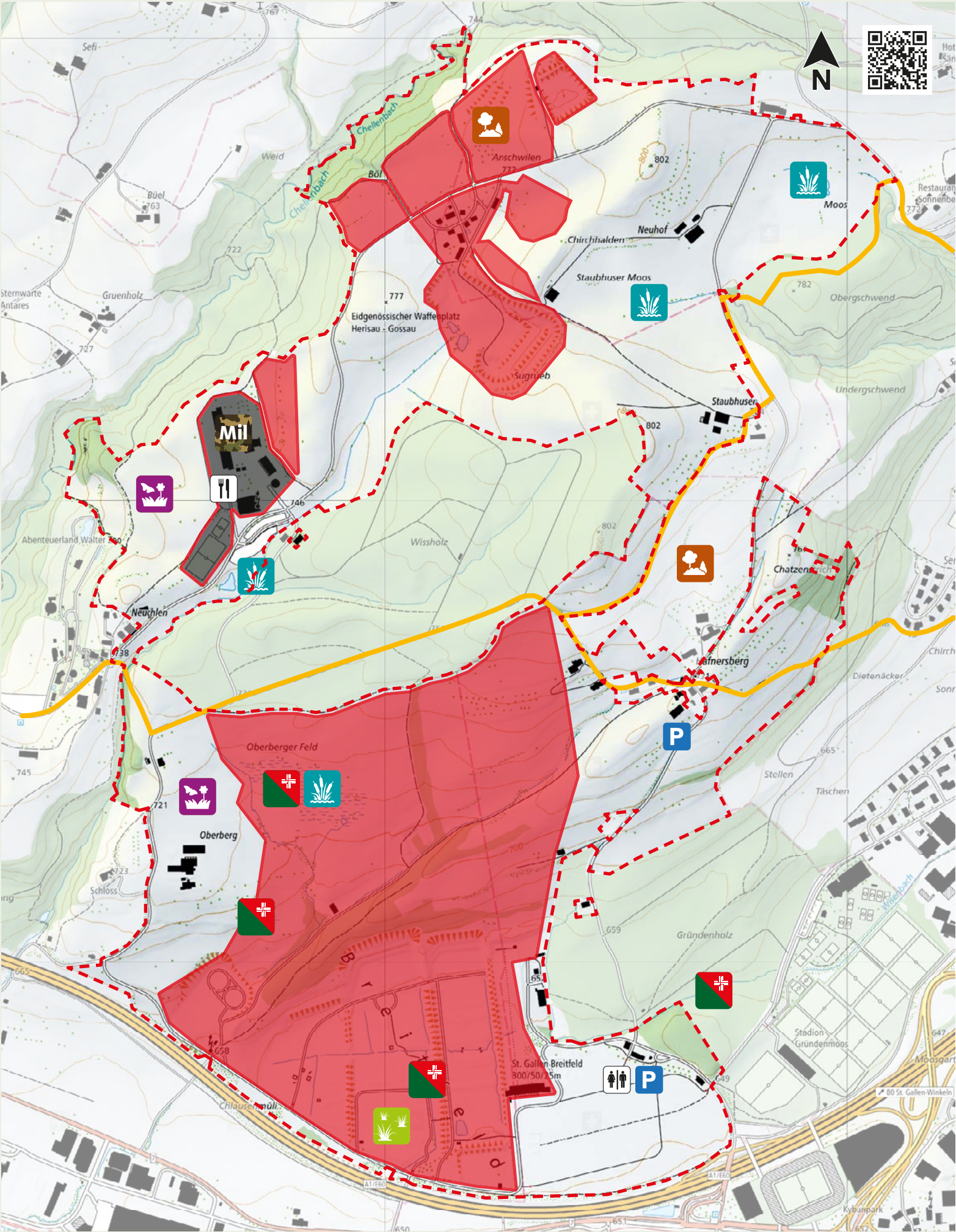
NATUR,
LANDSCHAFT
UND ARMEE

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Der Waffenplatz wird ganzjährig für die Ausbildung von Rekruten- und Unteroffiziersschulen der Infanterie genutzt (1). Der neu gestaltete und erweiterte Platz wurde 1997 in Betrieb genommen. Seit 2001 wird die Umgebungspflege regelmässig mit dem Zertifikat «Naturpark» der Stiftung Natur und Wirtschaft ausgezeichnet. Das hügelige, durch Gletscher und Mensch geformte Gebiet mit wunderbarem Blick auf den Alpstein zeichnet sich durch eine grosse Vielfalt an Lebensräumen und Strukturen aus. Das Flachmoor und Pro-Natura-Naturschutzgebiet Oberbergfeld ist von regionaler, das Amphibienlaichgebiet Breitenfeld gar von nationaler Bedeutung. Die zahlreichen Gewässer und Feuchtgebiete (2) beherbergen acht Amphibienarten, welche alle geschützt und zum Teil vom Aussterben bedroht sind. Prägend sind zudem die ausgedehnten Hochstamm-Obstgärten und die zahlreichen Hecken, wo der im Mittelland selten gewordene Neuntöter brütet. Hier leben pro Quadratkilometer 41 Brutvogelarten in 187 Brutrevieren, z. B. sechs Meisen- und sechs Finkenarten!

Biodiversität



Waffenplatz Herisau-Gossau



Moore und Weiher
beherbergen u. a. seltene Pflanzen,
Libellen und Amphibien



Obstgärten und Hecken
beherbergen u. a. Vögel



Pionierflächen
beherbergen u. a. Amphibien



Wiesen und Weiden
beherbergen u. a. Blumen und
Schmetterlinge



**Amphibienlaichgebiet von
nationaler Bedeutung**



Waffenplatzareal



Fussweg, Wege nicht verlassen



Kasernenareal



Sperrzone während Schiessbetrieb
(bei aufgezo-genem Warnmast
tags / bei rot leuchtenden Dreiecken
nachts)



Öffentliche Parkplätze



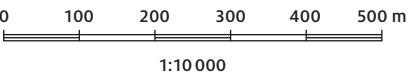
Restaurant



Toiletten



Schwimmplatz
Herisau-Gossau



4



5